

des Sozialismus in allen Ländern durch folgende allgemeine Gesetzmäßigkeiten gekennzeichnet: die Führung der werktätigen Massen durch die -*■ Arbeiterklasse, deren Kern die marxistisch-leninistische Partei ist, bei der Durchführung der proletarischen Revolution in dieser oder jener Form und bei der Errichtung der Diktatur des Proletariats in dieser oder jener Form; das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Hauptmasse der Bauernschaft und anderen Schichten der Werktätigen (→ Bündnispolitik); die Beseitigung des kapitalistischen Eigentums und die Herstellung des -*■ gesellschaftlichen Eigentums an den wichtigsten Produktionsmitteln; die allmähliche → sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft; die planmäßige, auf den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus sowie auf die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen gerichtete Entwicklung der Volkswirtschaft (→ sozialistische Planwirtschaft); die Verwirklichung der sozialistischen Revolution auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur und die Heranbildung einer der Arbeiterklasse, dem schaffenden Volk und der Sache des Sozialismus ergebenden zahlreichen Intelligenz (→ sozialistische Kulturrevolution); die Beseitigung der nationalen Unterdrückung und die Herstellung von Gleichberechtigung und brüderlicher Freundschaft zwischen den Völkern; der Schutz der Errungenschaften des Sozialismus gegen die Anschläge äußerer und innerer Feinde; die Solidarität der Arbeiterklasse des gegebenen Landes mit der Arbeiterklasse der ande-en Länder, das heißt der -*■ proletarische Internationalismus; Annäherung der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft (→ sozialistische ökonomische Integration). Der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab bildet den Hauptinhalt unserer Epoche (-*• Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus).

Übervölkerung: durch die Akkumulation des Kapitals aus der Produktion verdrängte und zur -*• Arbeitslosigkeit verdamnte werktätige Bevölkerung. Die Ü. ist nur relativ, weil die Arbeiter und Angestellten nur im Verhältnis zur Verwertung des Kapitals überflüssig werden. Im Prozeß der erweiterten kapitalistischen Reproduktion vermindert sich durch die Erhöhung der → organischen Zusammensetzung des Kapitals der Anteil des variablen Kapitals am Gesamtkapital. Dieser Prozeß vollzieht sich infolge der technischen Entwicklung und der dadurch bewirkten Erhöhung der Arbeitsproduktivität. Er führt zur Verdrängung von Arbeitskräften aus der Produktion und damit zur Bildung einer relativen Ü., die im zyklischen Verlauf des kapitalistischen Produktionsprozesses als industrielle Reservearmee fungiert. Die U. ist sowohl Ergebnis als auch Existenzbedingung des Kapitalismus. Sie ermöglicht den kapitalistischen Unternehmern, die Löhne zu drücken, die Ausbeutung zu steigern und beim zyklischen Aufschwung der Wirtschaft ausreichend Arbeitskräfte zur Verfügung zu haben. Die Ü. existiert in drei Grundformen: als flüssige Ü., latente Ü. und stockende Ü. Sie ist eine wesentliche gesellschaftliche Erscheinung des Grundwiderspruchs der kapitalistischen Produktionsweise. Die flüssige Ü. besteht darin, daß Arbeiter ihren Arbeitsplatz in Krisenzeiten oder durch neue Arbeitsverfahren verlieren bzw. der hohen Arbeitsintensität nicht mehr gewachsen sind; sie werden in der Konjunktur teilweise wieder in den Arbeitsprozeß einbezogen. Die latente (meist agrarische) Ü. besteht vorwiegend aus halbproletarischen ländlichen Kleinproduzenten. Diese oft formal selbständigen Werktätigen können von ihrer landwirtschaftlichen Tätigkeit nur zeitweise bzw. teilweise existieren und sind daher gezwungen, in der Industrie Arbeit zu suchen. Diese Form ist besonders ausgeprägt in